

Veranstaltung im HNF zieht viele Besucher an

Erfolgreich bei „First Lego League“

Von Phil Hänsgen

PADERBORN (WV). Zahlreiche Legoroboter traten am Wochenende im Heinz-Nixdorf-Museumsforum gegeneinander an und wetteiferten dort um Höchstpunktzahlen. Zur First Lego League mussten die teilnehmenden Gruppen Geschick, clevere Ideen und eine gute Teamchemie mitbringen.

Schon seit 2005 wird der Regionalwettbewerb im HNF ausgetragen und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit. Insgesamt 13 Teams mit mindestens je sechs Teilnehmern traten in diesem Jahr bei den „Challengern“ gegeneinander an, wovon drei aus dem Kreis Paderborn kamen.

Ziel des Wettbewerbs der Challenger ist es, einen möglichst effektiven und schnellen Legoroboter an den Start zu bringen, der diverse Aufgaben automatisch erledigen soll. Dazu fährt er zuvor passend programmiert auf einem Tisch verschiedene Hindernisse ab und muss etwa etwas umklappen, verschieben oder aktivieren. Wessen Roboter viele dieser Aufgaben möglichst fix und

fehlerfrei in 2.30 Minuten absolviert, darf sich über eine hohe Punktzahl freuen.

Begeisterung für Technik und Programmierung

So ergibt sich ein spannender Wettbewerb, der neben viel Freude auch einige frustrierende Momente mit sich bringt. Irmgard Rothkirch, Organisatorin der Veranstaltung, erzählt, dass es ihr darum geht, junge Menschen für Informationstechnologie, Programmierung und Forschung zu begeistern: „Dafür

müssen die Teams eine gewisse Expertise mitbringen. Das Thema in diesem Jahr ist 'Masterpiece' - es geht also um Kunst und Kultur, was ich sehr gut finde. Sowohl die Roboterkulissen, die Aufgaben als auch die Forschungen sind diesem angepasst.“

Die Aufgaben für die Teams wurden im Herbst des vergangenen Jahres veröffentlicht, woraufhin die Vorbereitungszeit und Probe startete. Neben dem eigenen Legoroboter musste in dieser Zeit zusätzlich ein Forschungspro-

jekt entwickelt werden, das innovative Konzepte oder Ideen passend zum Thema „Masterpiece“ umfassen sollte. Dieses wurde beim Wettbewerb der Jury vorgestellt und ebenso wie die Duelle mit Punkten honoriert.

Hauptschule Mastbruch sichert sich ersten Platz

In dieser Kategorie belegte am Ende die einzige teilnehmende Hauptschule den ersten Platz.

Das freute vor allem die beiden Lehrerinnen und Initiatorinnen der Hauptschule Mastbruch, Nadine Hilpert und Christiane Menke: „Wir hatten natürlich erst Bedenken, ob wir mithalten können. Aber die Schüler waren alle sehr motiviert und sowohl sie als auch wir haben viel Freizeit investiert. Als Projekt hat das Team eine Online Taskcard erstellt, mit der sich Schüler, die noch kein Deutsch können, in diversen Sprachen über verschiedene Hobbys informieren können, um sich leichter sozial einzubinden. Dort sind dann jeweils passende Ansprechpartner in der Schule und Standorte für die Aktivitäten

hinterlegt.“

Auch die Roboterduelle liefen erfreulich für die Mastbrucher, wobei sie sogar den eigenen Rekord aus dem Training im Wettbewerb übertrafen. Am Ende durften sich allerdings nur die beiden Finalisten über den Einzug in die Qualifikationsrunde freuen, die als Halbfinale gilt und in Aachen ausgerichtet wird. Auf der einen Seite setzten sich die „Pelestorms“, das Team des Pelizaeus-Gymnasiums Paderborn, durch und sicherten sich vor allem durch ihr starkes Robot-Game, bei dem sie den ersten Platz belegten, die Teilnahme in Aachen.

Den Gesamtsieg errang das Team „tASG force“ des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Plettenberg, das sich damit den Paderbornern anschließt. Bei der Qualirunde in Aachen geht es somit für beide Teams um den Einzug in das große Finale im deutschsprachigen Bereich. Dieses wird am 13. und 14. April im schweizerischen Davos ausgerichtet.

Wer bei der nächsten Lego League teilnehmen möchte, kann sich von August an dafür anmelden.



Das Team „FLL Mastbruch“ (hinten von links): Lehrerin Christiane Menke, Borhan, Oscar, Emel, Lehrerin Nadine Hilpert sowie (vorne von links): Sophie, Reece, Ben und Danyal konnten ihren eigenen Rekord aus dem Training verbessern.

Foto: Phil Hänsgen